

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

N^o 143.

Dienstag, den 3. December 1878.

31. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (K. Schön), in Stauchitz Herr Bruno Ortel, sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgebreiteten Vertriebe eine wirkliche Veröffentlichung finden, erbiten wir uns bis tags vorher Vormittags 10 Uhr.

Abonnements

auf unser Blatt für den Monat December werden zum Preise von 45 Pfg. entgegengenommen.
Die Expedition des „Elbeblattes und Anzeigers“.

Die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft sieht sich veranlaßt, die Verfügung vom 9. April dieses Jahres, daß jeder Treibviehhändler vor dem Verlaufe sich über die Seuchenfreiheit seiner Herde durch bezirksärztliches Zeugniß auszuweisen hat (Nr. 45 dieses Blattes), hiermit wieder aufzuheben.
Großenhain, am 28. November 1878.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
Pechmann.

Bekanntmachung.

Die unter dem 25. ds. an die Schulvorstände bez. Schulausschüsse ausgegebenen statistischen Tabellen sind bis zum 1. December l. J. wieder an mich einzureichen.

Als Wohnungswert ist der im Cataster eingetragene, das Holzgeld nur so weit zu rechnen, als es dem Stelleninhaber zu Gute geht; das zur alleinigen Heizung des Schulzimmers erforderliche bleibt ungerechnet.
Großenhain, am 29. November 1878.

Der königliche Bezirks-Schulinspector.
Wigand.

Bekanntmachung.

Nachdem durch Verordnung des königlichen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 6. November 1878 der Lehrplan für die einfachen Volksschulen aufgestellt worden ist, sind sämtliche Lehrpläne von Ostern 1879 an nach demselben einzurichten.
Die umgestalteten Lehrpläne sind bis zum 31. Januar 1879 durch die Ortschulinspektionen an mich einzureichen. Zur Unterstützung und Vereinfachung dieser Arbeit ist die Schrift: Lehrplan für die einf. Volksschule des Königreichs Sachsen von F. W. Kodel, geh. Schulrath, Dresden, Verlag von Alwin Hübner, für das Schulinventar anzuschaffen.

Großenhain, am 29. November 1878.

Der königliche Bezirks-Schulinspector.
Wigand.

Dienstag, den 10. December ds. J. Nachmittags 8 Uhr

Generalversammlung

des Großenhainer Kreis-Vereins für innere Mission in Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft hier.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Großenhain, am 30. November 1878.

Tages-Ordnung:

1. Gründung einer Wanderbibliothek.
2. Anstellung eines Colporteurs.
3. Einrichtung einer Herberge.
4. Vorlegung der Rechnung.
5. Beitrag an den Hauptverein.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auch Damen an dem Bräutereineinweihungsfestessen Theil nehmen können. Die Zeichnungslisten liegen noch bis kommenden Sonnabend aus. Es wird dringend gebeten, bis dahin die Namen und die Zahl der Couverts zu zeichnen, da spätere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden können.

Riesa, am 2. December 1878.

Das Gekomitee.
Egger, Vors.

Sparcasse zu Strehla.

Des Bücherabchlusses wegen findet der letzte diesjährige Kassentag
Mittwoch den 11. December d. J.
und der erste Kassentag im nächsten Jahre
Mittwoch den 15. Januar 1879
statt.

Gekündigte Einlagen können inzwischen bei dem Kassirer Herrn Hahn erhoben werden.
Strehla, am 30. November 1878.

Die Sparcassenverwaltung.
Schreiber, Brgmstr.

Umjahn.

Am Nachmittage des 30. November hat sich der Kaiser von Wiesbaden nach Karlsruhe begeben, wohin ihm auch die Kaiserin von Coblenz aus gefolgt ist. Die Reise des Kaiserpaars nach Karlsruhe wurde veranlaßt durch die Confirmation der Prinzessin Victoria von Baden, einer Enkelin des Kaiserpaars. Die Einwohnerschaft von Karlsruhe hat es sich bei dieser Gelegenheit nicht nehmen lassen, dem Kaiser einen festlichen Empfang zu bereiten. Am 4. December er-

folgt die Rückreise des Kaisers und der Kaiserin nach Berlin. Officieller Empfang findet während dieser Reise nur in Magdeburg, Potsdam und Berlin statt. Außerdem wird die Bürgerschaft Berlins dem geliebten Kaiser bei seinem Einzuge am 5. December einen glänzenden Empfang bereiten, der voraussichtlich so großartig werden wird, daß er nur mit dem Einzuge des Kaisers nach dem siegreichen französischen Feldzuge verglichen werden kann.

Für die Reichshauptstadt und ihre Umgebung hat man vom § 28 des Socialistengesetzes seit dem 29. No-

vember auf die Dauer eines Jahres dahin Gebrauch gemacht, daß während dieser Zeit das Tragen, der Besitz und der Verkauf von Waffen, sowie die Anfertigung von Sprenggeschossen verboten ist. Auch können Personen, von denen man eine Ruhestörung fürchtet, aus Berlin und den zu seinem Weichbilde gehörigen Ortlichkeiten ausgewiesen werden. Die Anwendung dieses Gesetzesparagraphen hat auch bereits in umfassender Weise stattgefunden, denn bereits am 29. und 30. November wurden über fünfzig hervorragende Socialdemokraten, darunter Fritsche, Hasselmann, Ratow,

Baumgarten und Greifenberg aus Berlin ausgewiesen. Diese Maßregeln sind für die Hauptstadt Deutschlands wohl schmerzhaft, doch sind sie gerechtfertigt durch die Nothwendigkeit, dem Kaiser den größtmöglichen Schutz angedeihen zu lassen. Auch haben wohl die jüngsten Ereignisse in Neapel in Hinblick auf die Rückkehr des Kaisers nach Berlin Einfluß auf solche Maßnahmen geübt.

Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist vom Kaiser ein sehr herzliches Dankschreiben für die Glückwunschsadresse zugegangen. Wie in der Adresse des Abgeordnetenhauses erwähnt war, haben die zahllosen Beweise der Liebe und Anhänglichkeit das Gemüth des Kaisers in der schweren Prüfungszeit wieder aufgerichtet und der Kaiser Wilhelm wird nach seiner nun erfolgten Wiederherstellung um so lieber sich den Regierungsgeschäften widmen, da er sicher ist, im Hause der Abgeordneten einen ungetrübten Verständnisse seiner Bestrebungen zu begegnen.

Die Beschwerdecommission des Bundesrathes in Sachen des Socialistengesetzes hat eine große Menge Arbeit zu erledigen. Von den verbotenen Vereinen und Zeitschriften haben die meisten Recurs eingelegt und mehr als 150 Beschwerdefälle liegen der Commission zur Entscheidung vor. Zu den bisherigen Sitzungen der Commission sind auch bereits eine Anzahl Entscheidungen getroffen worden, die in ihrer wahrscheinlich verneinenden Tendenz den Beschwerdeführern zugestimmt wurden.

Das deutsche Reich hat in letzter Zeit mit zwei europäischen Staaten wichtige Verträge abgeschlossen. Der eine betrifft eine Handels- und Schifffahrtsconvention mit Italien und der andere einen Auslieferungsvertrag mit Spanien, in welchem auch Rücksicht auf socialistische Umtriebe genommen ist. Außerdem ist die Reichsregierung damit beschäftigt, mit Oesterreich und Dänemark neue Zollverträge abzuschließen.

Die erste Verathung des Etats entfaltete im preussischen Abgeordnetenhaus jene hitzigen Debatten, die man bei allen Finanzfragen gewohnt ist zu hören. Scharfe Angriffe und herben Tadel mußte die preussische Finanzverwaltung von dem Abg. Lasker und Richter hören, wogegen sich der Finanzminister Hobrecht nur theilweise zu vertheidigen vermochte. Auch andere Abgeordnete änderten durch ihre Reden in dieser Situation nichts. Man sprach aber vom Standpunkte der allgemeinen Steuerreform und da stehen sich ja bekanntlich die heterogensten Ansichten noch starr gegenüber. Zum Troste für die preussischen Steuerzahler hat jedoch die erste Lesung des Etats bereits ergeben, daß es mit der preussischen Finanzlage nicht halb so schlimm aussieht, als man bei dem Vorhandensein des Deficits befürchtete. Mit der ersten Lesung des Etats ist man im englischen Abgeordnetenhaus auch schon ziemlich zu Ende und hat die Specialberathung der Einzelpositionen an die herkömmlichen Commissionen von 14, resp. 21 Mitgliedern überwiesen.

In Oesterreich-Ungarn zeigt sich die politische Situation wieder mehr und mehr verüstert, und die Haltung der leitenden Staatsmänner Androssy und Tisla hat entschieden an Festigkeit verloren. Auf die rosigte Situation fiel schon ein Schatten, als der Abg. Herbst in der österreichischen Reichsrathsdelegation die Auffchiebung der Nachtragscreditbewilligung durchsetzte, und nun hat auch im ungarischen Abgeordnetenhaus eine wenig erfreuliche Abstimmung über den regierungsfreundlichen Adressentwurf stattgefunden. Derselbe wurde nur mit 202 gegen 180 Stimmen als Grundlage für die Specialdebatte angenommen und dieser knappe Sieg der Regierungspartei ist wenig versprechend für den ferneren Verlauf der österreichisch-ungarischen Angelegenheiten.

Die Rückkehr des Königs von Italien aus Neapel hat sich, wie nunmehr ersichtlich wird, zu einem großen Triumphe für das italienische Königshaus gestaltet, denn nicht nur in Rom, sondern an allen Orten, durch welche das Königspaar kam, fanden die herzlichsten Kundgebungen statt. Auch sieht es in Italien mit dem Symptomen eines allgemeinen Umsturzes nicht so schlimm aus, als es im Anfange schien. Der Widerpassant mag mehr jenen vereinzelt politischen Fanatikern angehören, die durch eigenst erronnene Umsturzpläne die Welt verbessern wollen. Die italienischen Kammern sind nach Erfüllung ihrer Ehrenpflicht, dem Könige ihre Huldigung durch Deputationen darzubringen, in ihre geschäftlichen Arbeiten eingetreten, die ihren ungestörten Verlauf nehmen.

Die französischen Kammern erledigten vom Anfang bis zu Ende im raschen Tempo ihre Budgetarbeiten. Am 28. November war man bereits bis zur Genehmigung des Militäretats gelangt, und da der Senat mindestens ebenso rasch als die Kammern arbeiten wird, so dürfte am Ende der nächsten Woche auch die Kammer Session ihr Ende erreicht haben. Es

liegt dies jedenfalls auch in der Absicht der Russen, die sich für die bevorstehenden Senatswahlen sammeln wollen.

Der englisch-afghanische Krieg zieht sich gegenwärtig noch als eine in dem Verichte Englisch-Indiens localisirte Affaire. Die englischen Truppen haben noch weitere Fortschritte gemacht, denn sie besetzen bereits die afghanischen Orte Doka und Pishina. Auch sollen australische Basallenstaaten des Emir von Afghanistan den Engländern das Vorgehen sehr erleichtern. Der Emir Schir Ali hat seinen aus Mißtrauen bisher gefangen gehaltenen sehr kriegerischen Sohn Zalus Khan freigelassen und mit einem Commando gegen die Engländer betraut. Aus London kommt die Nachricht, daß der russische Botschafter Graf Schuwaloff sich wegen des Vorgehens Englands gegen Afghanistan beschwert habe, und befindet sich die afghanische Affaire jetzt gegenwärtig in einem treibenden Zustande, in welchem vielleicht die bei der Eröffnung des englischen Parlaments am nächsten Donnerstag zu verlesende Thronrede mehr Licht bringen wird.

Die verhältnismäßige Ruhe in den Angelegenheiten des Orients läßt die Hoffnung aufstauen, daß manche der dort waltenden Schwierigkeiten gehoben wurden, oder doch ihrer Hebung nahe sind. Der Generalgouverneur von Bulgarien Donduloff-Korsakoff ist aus Livadia nach Sofia zurückgekehrt und soll vom Kaiser Alexander die schärfsten persönlichen Instruktionen empfangen haben, hinsichtlich der Ausführung des Berliner Vertrages bei den Bulgaren keine Zweideutigkeiten zu nähren. Lahard, der englische Botschafter in Constantinopel, hat bei seiner Regierung auch die Garantie einer türkischen Anleihe in der Höhe von 23 Millionen Pfund Sterling bekräftigt, wodurch, wenn England die Anleihe fördert, vielleicht ein wesentlicher Theil des Berliner Vertrages von der Pforte zur Ausführung gebracht werden könnte.

Rumänien hat nunmehr Besitz von der Dobrußda gewonnen, und ist die mit der Besitzergreifung betraute rumänische Civilcommission von der Bevölkerung der Dobrußda freundlich empfangen worden; in der Proclamation, welche Fürst Carl von Rumänien an die Bewohner der Dobrußda richtete, hat er ihnen allen möglichen Schutz zugesagt.

In Spanien haben sich in mehreren Städten revolutionäre Aufhebungen gezeigt, wodurch die Regierung veranlaßt wurde, entsprechende Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Nach Vittoria, in dessen Umgebung die politische Sicherheit wenig Vertrauen einflößt, ist der General Duesada als Commandant der Nordarmee gesandt worden. — Der König Alfons soll die Absicht haben, die ältere Schwester seiner verstorbenen Gemahlin, die Prinzessin Christine von Montpensier, zu freien.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zur Pommerania-Catastrophe liegt ein Brief des Capitän Schwensen vor, der unter Anderem Folgendes besagt: „Ich mochte mich am 25. d. M. wenige Minuten vor Mitternacht vis-à-vis von Dover, 7 Meilen westlich von South-Foreland bei sehr dunkler Nacht aber ziemlich ruhiger See und bei kleinen Regenschauern befinden, als ich den ersten Offizier Herrn Franzen, welcher von 8 bis 12 Uhr die Wache auf der Commandobrücke mit mir zusammen hatte, verließ, um im Kartenhause die von Dungeness gelaufene Distanz auf der Karte auszumessen. Vier Minuten waren kaum bei dieser Beschäftigung verstrichen, als ich plötzlich einen furchtbaren Knack hörte. Ich stürzte aus dem Kartenhause und schon im selben Augenblicke kam mir Herr Franzen von der Brücke entgegen, indem er rief: „Ein Schiff hat uns quer in die See getroffen und wahrscheinlich wird unser Schiff sinken.“ Sofort gab ich Befehl, sämtliche Lifebots, flott zu machen, was auch mit Pünktlichkeit geschah bis auf drei, die durch die Collision zertrümmert waren. Ich und die Offiziere thaten Alles, was in unseren Kräften stand, die Passagiere und die Mannschaft in den Booten zu bergen, in Anbetracht des Umstandes aber, daß der Zusammenstoß der beiden Schiffe zur Mitternachtszeit stattfand, während welcher der größte Theil der Passagiere sich bereits der Nachtruhe hingegeben hatte, war die Bestärkung eine unbeschreibliche und dadurch die Aufrechterhaltung der Ordnung und Disciplin sehr erschwert. In der Zwischenzeit gaben wir Nothsignale durch Raketen, Blinklichts und Leuchtsignale; auch sahen wir zwei fremde Steamer in der Nähe antommen, welche auch wahrscheinlich später die sich in den Rettungsbooten aufhaltenden Passagiere und Mannschaften aufgenommen haben und vielleicht auch einzelne auf den Schiffstrümmern Treibende. Bald darauf ging das Schiff nach vorne unter und neigte sich nach Steuerbordseite und die Wellen schlugen mir über dem Kopf

zusammen und ich wurde mit dem Schiffkörper durch den Strudel zu dem Tief gezogen. Das nun im ersten Augenblicke vernachlässigt war, da ich die Bestimmung verlor; erst dann gewahrte ich sie wieder, als ich an die Meeresschleife geflohen wurde und ein kleines mit entgegen treibendes Strand Trümmer erschaffen konnte und mich damit auf der Oberfläche hielt. Nachdem ich in der Finsterniß nahezu 1 1/2 Stunden so herumgetrieben hatte, und allmählich das Versagen meiner Kräfte fühlte, da ich sehr viel Wasser geschluckt hatte und ein Wadenkrampf sich einstellte, näherte sich glücklicherweise ein Dampfer, der durch meine Rufe aufmerksam wurde, anhielt und ein Boot absetzte, das mich noch im letzten Augenblicke aufnahm, als ich bereits kraftlos im Untersinken war. Dann wurde ich vollständig ohne Bestimmung am Dampfer vermittelst eines Tones an Bord gezogen.“ — Nach einer Mittheilung des General-Postamts sind von der für Deutschland bestimmten Post diejenigen Briefstücke, welche auf dem Wege über Belgien Beförderung erhalten sollten, in Plymouth gelandet und ihrer Bestimmung zugeführt worden. — Die übrige Post nach Deutschland ist mit der „Pommerania“ untergegangen. Sie enthält Correspondenz aus den Vereinigten Staaten von Amerika sowie aus Canada.

Berlin 1. December. Den für hier und Umgebung getroffenen Sicherheitsmaßregeln ist die Ausführung auf dem Fuße gefolgt. Freitag Mittag bereits wurde 40 namhafteren Mitgliedern der Socialdemokratie die Ausweisungsbefehle des Polizeipräsidenten zugestellt und hat sich inzwischen die Zahl der Ausgewiesenen auf 57 erhöht während, wie verlautet, weitere 250 Ausweisungsbefehle in Aussicht stehen. Unter den Ausgewiesenen figurirt, wie wir hören, auch der Reichstagsabgeordnete Frischa. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ publicirt eine Note, die sehr trappendend enthält. Es heißt darin: Es ist unzuverlässig, daß geheime Vereinigungen engerer Kreise, welche durch Vertrauensmänner mit einander in Verbindung stehen und einer bestimmten Parole befannter Führer folgen, nach der Art der alten Mazzinischen Verbindungen über den Boden des Staates, namentlich aber über die Hauptstadt verbreitet werden und es giebt bestimmte Anzeichen dafür, daß die hiesige Berliner Agitation mit der internationalen Leitung in enger Verbindung steht.

Die von einigen Zeitungen gebrachten alarmirenden Nachrichten, denen zufolge in Hamburg zwei Kisten gefüllter Dynamitbombe saßirt und zahlreiche Sprenggeschosse nach Berlin eingeschmuggelt worden seien, werden dem D. N. Bl. als durchaus der Begründung entbehrend bezeichnet.

Der „Beier-Blz.“ wird aus Berlin telegraphirt, die Eisen-Enquetecommission, welche die Bernehmung der Sachverständigen beendigt hat, werde voraussichtlich von Formulirung von Vorschlägen in der Beilage Abhand nehmen, so daß der Bericht an den Bundesrath in etwa 14 Tagen erstattet werden kann. Das Ergebnis der Enquete werde als ein der Einführung eines mächtigen Eisenzolls günstig bezeichnet.

Großbritannien. Von dem afghanischen Kriegsschauplatz kommen Nachrichten, welche für die Engländer nicht günstig sind. Die Khyber-Colonne ist im Rücken angegriffen und ferner nicht im Stande, den eigentlichen Khyberpaß jenseits Datta zu passiren. Es werden Kämpfe signalisirt, deren Ausgang abzuwarten ist.

Rußland. Eine schreckliche Katastrophe trug sich vor einigen Tagen in Nikolajeff zu: sie kostete zehn Menschenleben. Am Boule vard, welcher sich am Ufer des Bug befindet, entlud sich durch unvorsichtige Behandlung ein Torpedo und mit einem furchtbaren Knack erfolgte die Explosion. Die Matrosen, die dort beschäftigt waren, die Arbeiter, sie alle wurden im buchstäblichsten Sinne des Wortes in Stücke zerissen. Die Unglücksstätte gewährte einen graufigen Anblick: es lagen ringsum zerstreut abgerissene Köpfe, Hände, Füße, an den Bäumen hing Gehirn, Fesseln von menschlichen Körpern, blutig, unkenntlich. In den nahegelegenen Straßen waren fast alle Fenster zertrümmert, weit ringsum erzitterten die Häuser und erbebten die Wände. Zum ersten Augenblicke glaubte man, die Pulvermagazine seien in die Luft geflogen oder es sei ein Dampfessel in einem Schiffe explodirt. Der Schrecken und der Eindruck, den dies unheilvolle Ereigniß auf die Bevölkerung ausübte, war ein großer, denn man glaubte, daß noch weitere Explosionen erfolgen würden.

Dänemark. Kopenhagen, 29. November. Nach einer Meldung des „Morgentelegraph“ wird die Vermählung der Prinzessin Thyra mit dem Herzog von Cumberland am 21. oder 22. f. M. in der Kirche des Schlosses Christiansborg stattfinden.

Die Buchhandlung und Buchbinderei

von **Joh. Hoffmann in Riesa**

erlaubt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr großes Lager von Festgeschenken einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gütigen Beachtung zu empfehlen.

Lederwaaren, als: Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Notizbücher, Photographie-Albume, Briefmappen, Musikmappen, Schultaschen, Koffer, Damentaschen, Schlüsselbretter, Visitenkartentaschen, Taschenuhren, u. s. w.

Holzschmizwaaren, als: Rauchtische, Salontische, Stock- u. Schirmständer, Schreibzeuge, Zeitungsmappen, Bürstebretter, Garderobehalter, Lesepulte, Rauchservice, Handtuch- u. Schürzenhalter, Consolen u. s. w.

Alabaster- und Marmorwaaren, als: Uhrhalter, Rauchservice, Messerhalter, Schmeißkästchen, Feuerzeuge, Zahnhalter, Nagelhalter, Nähstühle u. s. w.

Fein gemalte Böhmische Glas- und Sphrolitwaaren, als: Visitenkarten- und Frucht-dosen, Blumenständer, Flacons, Blumenvasen, Fischständer mit und ohne Goldfische, Cigarrenabstreicher u. s. w.

Feine Gebirg'sche Kästen, als: Toiletten, Säulenspiegel, Cigarrenkästen, Thee- und Zuckerkästen, Arbeitskästen, u. s. w.

Chinesische Waaren, als: Kaffeebretter, Thee- und Handschuhkästen, Zucker- und Arbeitskästen, Spielsteller, Dosen, u. s. w.

Stickerien werden prompt und billigt befestigt.

Dresden, **Hotel Lingke, Siegfried Schlesinger.** Webergasse 1, erste Etage.

Der Eingang in das Etablissement ist nur allein Webergasse 1, Seestraßenecke, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Durch die enorme Frequenz habe ich mich veranlaßt gesehen, meine Localitäten ganz bedeutend zu vergrößern und sind die Waarenvorräthe von nun ab in

zwölf grosse Zimmer

eingetheilt. Das Princip der Reclität und Billigkeit ist der Stolz des Etablissements und es ist genügend bekannt, daß

in Dresden nirgends so billig

verkauft wird, als bei mir. Der aller kleinste Einkauf ist bei mir schon lohnend und es sollte kein Besucher Dresdens unterlassen, selbst bei geringstem Bedarf,

das Etablissement Schlesinger,

Webergasse 1, L., Seestraßenecke,

zu besuchen.

Geringe Waarengattungen finden bei mir keine Aufnahme und folgende

spottbillige Preisnotirungen

beziehen sich nur auf vorzügliche, tadellose Qualitäten.

Conleunte und schwarze Seidensammets 14 Ngr. — couleunte und schwarze Seidenstoffe 14 Ngr. — 10/11 breite Cachemirs 55 Pf. — schwarze reinwollene Ripse 45 Pf. — schwarze Double-Alpacas 35 Pf. — Jackenplüsch mit Futter 16 Ngr. — Natinés, Doppelstoffe zu Jacken von 15 Ngr. — Buckskins zu Anzügen 12 Ngr. — Lamas, größte Auswahl im Lande, von 45 Pf. — bedruckte Barchente 15 Ngr. — schwere bunte Barchente 24 Pf. — carrirte Plaidstoffe 28 Pf. — reizende Neuheiten in Kleiderstoffen in 1000facher Auswahl von 25 Pf. an bis zu den hochfeinsten Sachen — Rodmoirés 30 Pf. — gestreifte Unterrockstoffe 27 Pf. — Doppel-Lustre in glatt, gestreift und carrirt 20 Pf. — weiße und bunte Gardinen von 15 Pf. — Webdamaste von 60 Pf. — 10/11 reinwollene Tischdecken in Tuch von 17 Ngr. — Tischdecken in Nips von 1 1/2 Thaler an — Nähstischdecken 75 Pf. — mit gestickten Borden 90 Pf. — große Bettdecken 18 Ngr. — reinwollene Umschlagetücher 1 1/2 Thlr. — bunte Taschentücher, groß, 20 Pf. — kleine 7 Pf. — reines Taschentücher, Dtd. 27 Ngr. — reines Hausmacherleinen 30 Pf. — Halbleinen 18 Pf. — Schiffon, Stangenleinen, Dowlas, Shirting von 10 Pf. — graue Handtücher von 10 Pf. — weiße Handtücher bis zu den besten Zwirngespinnsten 20 Pf. — Servietten, Dtd. 1 Thlr. 3 Ngr. — weiße Tischtücher von 90 Pf. bis zu den besten und größten — 12/14 Bettuchleinen 70 Pf. — Bettdamaste, 9/11 und 9/12, breit, 30 Pf. — Bettzeuge von 18 Pf. — wollene Kopfdecken von 40 Pf. — blau bedruckte Schürzen von 45 Pf. — Seidenbänder, Lüll und Spitzen spottbillig. — schwarze Patent-Sammets von 45 Pf. — Stepp- und Filzdecken 25 Ngr. — Moiréschürzen, seidne Tücher und Shawls zum halben Werth —

Wintermäntel und Regenmäntel von 2 Thlr. an

und noch viele 100 andere Artikel.

Für Wiederverkäufer

einzig billigste und lobenswerthe Bezugsquelle und mache noch besonders auf große Partien in Lamas, Barchents und Tüchern aufmerksam.

Lochmittel, z. B. Eisführung sogenannter Bons, sind bei mir nicht üblich, biete dagegen meiner werthen Kundenschaft beim Einkauf Vortheile, wie Niemand.

Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Visitenkarten in ca. 100 verschiedenen Mustern, pro 100 Stück von 1 Mark an bis zu den feinsten Monogrammkarten, sowie Briefpapier und Convertis mit Monogramm liefert schnelligt und billigt die Buchhandlung und Buchbinderei von Joh. Hoffmann in Riesa.

Frische Kieler Sprotten, achte à Pfd. 1 Mt., 2. Qualität à Pfd. 60 Pf., schöne Kieler Speckpöcklinge,

frisch geräucherter Aal,

empfehle als sehr billig **Ernst Käseberg** Kieler Sprotten

per Kiste ca. 200 St. enth. 2 Mt. 50 Pf., 2 Kisten 4 Mt., 6 Kisten 10 Mt. 50 Pf.

Speckbällinge zum Rohessen und süße Brätkällinge,

größte, fetteste Sorte, per 10 Pfd.-Kiste, ca. 35 bis 40 St. enth. 2 Mt., 8 Kisten 8 Mt. 40 Pf.

Frische Austern,

per 10 Pfd.-Kiste, ca. 50—60 St. enth. 4—4 1/2 Mt.

Frische angeweldete Schellfische, Cablian, Dorsch, Seezungen

in Kisten à 9 Pfd. oder Säcken à 9 1/2 Pfd., per 10 Pfd. 2—2 1/2 Mt.

Alles postfrei und franco gegen Postnachnahme. Ausführliche Preislisten über Butter, Käse, Conserven, Süßfrüchte, Delikatessen, Kaffee etc. und Kochrecepte sende gratis.

Ottensen bei Hamburg. **H. L. Mohr.**

Größte Auswahl

feinster Winter-Wägen von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt bei reellster Bedienung

Clemens Piesche, Riesa, Hauptstraße 3, vis-à-vis dem „Kronprinz“, Pelzwaaren und Wägenfabrik.

Dr. Pattison's Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht, Brust, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu Mt. 1 und halbe zu 60 Pf. bei Apotheker Stempel.

Beste trockene Duxer Braunkohlen,

Stück- und Mittelkohle, verkauft am Duxen zu Grödel zu den billigsten Preisen **Arnold in Moritz.**

Gute böhmische Duxer Braunkohlen

verkauft vom Schill zu billigen Preisen **Carl Heinz.**

Tuche und Backstus, Strickgarne, Flossgarne und Barchente

empfehle **F. Herrmann Piesche,** Riesa, Hauptstraße 231.

Deriliches und Sächsisches.

Riesa, den 2. December 1878.

G. Die Gesundheit der durch Kohlendunst veranlaßten Todesfälle ist ein Beweis, wie schädlich leider von vielen nur der Beschlag der Dampfkessel umgegangen wird. Wenn nicht Rauch oder ein eigentümlicher brenzlicher Geruch im Zimmer bemerkbar geworden, so glauben Viele, die Dampfkessel sei nicht zu heiß geschlossen. Dieser Irrthum hat bereits viele Menschenleben gekostet. ...

Bei der Sportasse zu Riessa wurden im Monat November 1878 290 Einzahlungen im Betrage von 41,292 M. 91 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 180 Rückzahlungen im Betrage von 35,094 M. 73 Pf. Der Gesamterwerb der Sportasse beziffert sich auf 78,859 M. 51 Pf. ...

Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Heyn hielt der Städtische Verein am 28. November eine Plenarversammlung ab, in der vom Vorsitzenden zunächst mitgeteilt wurde, daß der Verein seitens des Stadtraths ersucht worden sei, in das zur Veranstaltung einer Festlichkeit am Tage der Elbfahrbrücken-Einweihung zusammenzutretende Comité auch seinerseits 2 Deputirte zu wählen ...

Der 2. Gegenstand der Tagesordnung betraf Vorschläge zu der für den 9. December bevorstehenden Stadterordnetenwahl. Der Ausschuss schlägt vor als Angeordnete die Herren: Restaurateur Brestschneider, Zimmerer Hammissch, Kaufmann Heyn, Fabrikant Kiermann und Wagner Müller, als Unangesehene die Herren: Lehrer Ruder und Damenschneider Schuster. ...

Der 4. Gegenstand der Verhandlung betraf Discussion über eingegangene Frage n. Von den eingegangenen 11 Fragen waren hierzu vom Ausschuss 8 ausgewählt worden. Bei Frage 1, Errichtung einer zweiten Dampfschiffstation hier betr., wurde auf Antrag des Herrn Bildhauer Schulte beschlossen, den Stadtrath zu ersuchen, daß derselbe die Generaldirection der Sächsl. Dampfschiffahrtsgesellschaft zu Dresden um die Errichtung einer zweiten Station hier zu ersuchen und der Station einen geeigneten Namen vorzuschlagen. ...

In Gemäßheit der Bestimmungen in § 17 Abs. 1 des Gesetzes, das die Prüfungsordnung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bis auf Weiteres zu Kommissaren für die Schulaufsichtsprüfungen am Seminare

beinhaltet, daß die Beleuchtung genannter Straße in den Haushalt-Etat von 1879 eingestellt worden sei, wodurch man den Gegenstand als erledigt betrachtet. Betreffs der Frage 5: „Warum wird den Stadtlagen nicht die Einschlagsumme zur Einkommensteuer zu Grunde gelegt?“ beschließt der Verein auf Antrag des Herrn Dr. Schardt, die Frage an den Stadtrath zur Erwägung abzugeben mit dem Antrage, die Verschiedenheit bei der Abschätzung für fiscoale und communale Steuern in Zukunft aufhören zu lassen. ...

Nach einer Bekanntmachung des Landtags-Ausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden zu Dresden, die Ausgabe neuer Zinsbogen zu den 4% Staatsschulden-Cassenscheinen vom Jahre 1870 betr., sollen gegen Rückgabe der unter dem 2. Januar 1870 angefertigten, mit dem Termine 31. December 1878 ablaufenden Talons der oben bezeichneten Staatsschulden-Cassenscheine vom 18. December d. J. an neue Zinsdocumente, bestehend aus Talon und 12 Coupons auf die Termine, 30. Juni 1879 bis mit 31. December 1884, bei der Staatsschulden-Buchhalterei zu Dresden - Landhaus 1. Etage - wochentags während der Vormittagsstunden von 9-1 Uhr zur Ausgabe gelangen. ...

Manlich läßt das Bassin des großen Gasometers hiesiger Gasanstalt Wasser durchfließen, so daß das Niveau desselben nicht unweentlich gesunken war. Um den Verlust zu ersetzen, war bereits neulich das freiwillige Rettungscorps damit beschäftigt, mittelst zweier Hubringerpumpen Wasser aus der Elbe in das Bassin zu pumpen. In 1/4 Stunde hob sich der Wasserpiegel nur um 10 Centim., so daß am letzten Sonntage von Nachmittags 1/2 bis Nachts 1/2 Uhr die gesamte Mannschaft die Arbeit wiederholte und 356 mal in den Gasometer pumpt, um die Wasserhöhe auf ihren früheren Stand zu bringen. ...

Dieser Tage ist hier ein Mann des freiwilligen Rettungscorps gesündigt eingezogen worden, weil er überfahren worden war, daß er sich bei dem hier vorgekommenen Schiffsunfall bei Kohl beim Ausräumen eines Uhrenschalts schuldig gemacht habe. Derselbe hatte sich ohne Commando von seinem Plage entfernt und nichts im Gebiete zu thun gehabt. ...

In Gemäßheit der Bestimmungen in § 17 Abs. 1 des Gesetzes, das die Prüfungsordnung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bis auf Weiteres zu Kommissaren für die Schulaufsichtsprüfungen am Seminare

zu Pirna der Seminardirector Dr. Oberländer daselbst und für die Wahlprüfungsprüfung am Seminare zu Oschatz der Bezirksschulinspector Dr. Winter in Oschatz ernannt worden.

Die aus dem Inzeratenthelle unseres heutigen Blattes zu ersehen ist, veranstaltet der Gesangsverein „Amphion“ nächsten Sonntag den 8. December eine Theatervorstellung im „Wettiner Hof“. Wir halten es um so mehr für unsere Pflicht, auf die Gelegenheit, sich einen sehr gemüthlichen Abend zu verschaffen, besonders aufmerksam zu machen, als bei dieser Vorstellung auch Nichtmitglieder Zutritt haben und der Ertrag zu mildthätigen und zu Vereinszwecken bestimmt ist. ...

Das gestern vom Gesellenverein arrangirte Theaterkränzchen war zahlreich besucht und bot das reichhaltige Programm mannichfache Abwechslungen. Die abgerundete Darstellung des Kogebueischen Stückes „Die eifersüchtige Frau“ dessen Hauptrollen in den besten Händen waren, verdiente alles Lob.

Laut der vom statistischen Bureau des Königl. Ministeriums des Innern zusammengestellten Uebersicht über die sächsischen Sparcassen betragen im Monat October d. J. die Einzahlungen 6,465,527 M., die Rückzahlungen 6,188,393 M. Die Einzahlungen beliefen sich in den 10 beschlossenen Monaten d. J. auf 65,276,704 M. (d. J. 66,606 M. mehr, als 1877) die Rückzahlungen auf 63,695,214 M. (644,266 M. mehr, als 1877).

Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft macht bekannt, daß von der Abhaltung des nächsten deutschen Turnfestes in Breslau nunmehr abgesehen worden ist und zunächst mit den Turnern Berlins wegen Uebernahme des Festes Unterhandlungen eingeleitet werden sollen.

Strehla, 1. December. Um eine Christbescheerung für arme Kinder bewerkstelligen zu können, hat der Frauen-Verein in diesem Jahre eine Ausstellung mit Verloofung veranstaltet. Die Bitte der Frau Vorsteherin, recht zahlreiche Geschenke dazu geben zu wollen, hat sich in reichstem Maße erfüllt. Es sind 170 Geschenke eingegangen. ...

Dahlen, 28. November. Der Gutsbesitzer B. von hier bemerkte vor mehreren Wochen, daß seine Kage an dem einen Beine, dem Anshine nach von einem Hunde arg gebissen worden war. Es wurde auf diese Verwundung wenig geachtet und verheilte dieselbe ohne thierärztliche Hilfe in kurzer Zeit. Am vergangenen Montag aber sah Herr B. diese Kage, wegen ihres auffälligen Gebisses recht verdächtig vor, ohne die Ahnung zu haben, daß dieselbe, wie sich später herausgestellt hat, an der Tollwuth erkrankt sein könnte. Gest. jekt berichten Augenzeugen, daß diese Kage von einem vor mehreren Wochen hier wegen Tollwuth getödteten Hunde gebissen worden ist. ...

Meißen, 29. November. Im Jagerschloßchen am Bahnhof kam ein heftiges Geschäftsverlegen, die während ihrer Aufführung im Weilerischen Restaurant in der Barzasse hier viele Jahre einen Anziehungspunkt abgegebenen Puppen, Masken, Gesäße und Bilder sowie eine große Anzahl von Reggeweise-Sammlung vom nächsten Montag an zur Auction.

Sebnitz, 29. November. Diese Bezeichnung der Gasmischungen zum Erbsgericht in Nieder-rathen durch die 10. Auflage des Gruben'schen Buches: „Führer durch die sächsische Schweiz“ hatte im Frühjahr dieses Jahres den Besitzer der gedachten Wirth-

